

verfien wie in einem kurzen Aufsatz auf t. Dichter's
Hilfsmittel Jordan wurde in Jhering geboren. Nach
Ausbildung des Tüftler Gymnasiums im Jahre 1889 ging
nach Königsberg, um Zoologie zu ftudiren. Bald aber
aufgab er diefe mit der Philofophie und die Philofophie
den Naturwiffenfchaften. 1892 kam Dr. phil. promovi-
ert er die beiden zum Theil im Geifte David Friedrich
Humboldt's und Feuerbach's, zum Theil in Johann Jacob
Fichte's verfaßten Gebiete „Offenbarung“ und „Glo-
rie“ heraus. Bald darauf folgten die „Leb-
tätigkeit“ Dichtungen im Sinne der Hegel'schen Philo-
fophie. In Berlin, wo er unter Alexander v. Humboldt
die naturwiffenfchaftlichen Studien fortfehte, verheirathete
er und ein Mädchen. Altfach's Vorträge und „Sagen“
die ftellte er nach Leipzig über und entwickelte dort
fehr fruchtbare literarifche Thätigkeit. Wegen des
Fehlens eines ferner unter dem Sammelnamen
„Gut“ erfhienenen Gebiete, „Der Schöpfer und fein
“, bei Gelegenheit einer literarifchen Sammlung wurde
von ftädtifchen Mäccen in zwei Hefen von 6 Wochen
hinaus“ vertheilt und bald darauf am Saden bet-

haben zu gelangen, aus mit Wiesbaden zu verfechten. Es konnte sich nur darum handeln, den Verkehr mit Mainz zu verhindern, das Mainz zu fiebern, die nach Wiesbaden direkt führte, nach Mainz aber das Umfährige nöthig machte. Herr Rarrer Kopfermann vertritt insbesondere die Interessen des nördlichen Rheinhans und plaidirt deshalb für eine Linie über Biersfeld, Koppensheim, Kornbach, Bredenheim, Pfaffenst. Es Das Rheinhans wolle nur von der Pfaffenst. nach Wiesbaden, und die Pfaffenst. nach Wiesbaden. Die Pfaffenst. sei garantiert, denn der Rheinhans sei durch die Pfaffenst. der Herren Weil und Wosong empfohlen bei der kaiserlichen Bahn zu bleiben, um die Aussicht auf die Vollbahn offen zu halten. Auf Antrag des Herrn Weil wird beschlossen, die beiden Direktoren, Dr. Weil und Dr. Wosong, einzuladen. Herr Rarrer Kopfermann berichtet von der Vertagung in Bredenheim, daß die Kämpfer gegenwärtig entweder eine Bahn mit Güterverkehr, oder gar keine Bahn wollten. Sie lezten Brief auf einen Güterbahnhof in Bredenheim und Verbindung mit dem Main, insbesondere der Süderbahn in Gollersheim. Auf eine Anfrage des Herrn Historikalisches Jäger, welche Aussichten Biersfeld auf eine Bahn-Verbindung habe, wird derselben verneint, daß dieses Projekt nicht durchzuführen sei, sondern mit allen Mitteln verhindert werde. Herr Rarrer Kopfermann erklärt, daß er nicht auf diese Verbindung mit der südlichen Rheinhans-Bahn wegen des Umwags nicht zurechnen lasse, sondern dazu eine nördliche Linie, wie er sie vorgeschlagen, erforderlich sei. Der Rheinhans von Biersfeld hat von einem Herrn, der seiner Meinung nach durchaus kompetent ist, die Versicherung erhalten, daß die Linie von Biersfeld nach Wiesbaden, und die Pfaffenst. nach Wiesbaden, Personverkehrs nicht. Nach Ansicht dieses Herrn gebe es keine von der Abzweig der Rhein- und Mainlinie aus, und über die Rhein- und Frankfurtlinie und zweige am Langenbühlung links nach der Biersfeldlinie ab, während die andere Linie von Wiesbaden nach Bredenheim weiter gehe. Ein Vorhaben des Herrn Rarrer Kopfermann, auf eine direkte Bahn Wiesbaden-Bredenheim, mit einer Zweiglinie nach Wiesbaden, zu wirken, wird als unannehmlich bezeichnet. Damit schließt die Sitzung um 10 1/2 Uhr.

— In der **unverkörpertn Rede**, welche am Sonntag im
bisherig stillstehender bei einer Versammlung in der Halle des alten
Priobischofs hielt, wird am gefeierten: „Der Christenheit steht
im Abendland vom Dönhof wird lebhaft beprochen, doch steht
im Abendland der sich für die Frage Interessenten nicht ihrer
Meinung zu sein. In der gegenwärtigen Zeit, in der ein den
plettischsten Behauptungen so günstiger Wind weht, würde es wohl
Niemand unternehmen, ein richtiges Urtheil zu prozessiren.
Die Zeit, die dem Einsender dieses, welcher der
betreffenden Beilegung nicht beigewohnt hat, ist nicht
kammfälligen Anwesenden über die von mir geäußerte
Liebe und Milde zugehenden Worte des anwesenden Geistlichen
entziffert hat, den Vorfall zu machen, doch Jeder,
der für seine Person solche peinliche Scene den Hören
Anwesenden erspart hat, durch geistliche Bestimmung aus
eine Grabrede des Geistlichen versteht. Dadurch
wird sich als die ästhetischen Redendenden vernehmen und zweitens
den Anwesenden die ästhetischen Redendenden vernehmen.
Ein Christ. Das wäre allerdings ein Redendender.
Verlegen müßten wir bei unserer sehr geschätzten Ansicht
der Muthwilligkeit eines event. Einverständigen, solange dabei die
höchste oder bestimmte Form gewandt bleibt, festhalten.

[illegible][illegible]

in der That eine Lebenswürdigkeit ersten Ranges, um die es sich hier handelt. Der 27. Meier hob, obgleich normal entwickelte Mann mit dem sehr mächtigen Gehalt noch mächtiger ercheinend lassenden Gültendruck, im Grunde ins durch eine feste Serbierung, aber trotzdem mußten wir immer noch die bei gewöhnlichen wie David im Gesicht. Dann empfahl sich der „lange“ Schindler, der sehr der „große“ Meierdöbner“ ist. Der sich das Vergnügen der Bekanntschaft mit Herrn Willens machen will, gehe nach der „Stadt Frankfurt“. Jedenfalls ist derselbe einer der merkwürdigsten Phänomene auf dem Gebiete der Menschenseinde.

a. **Fornbleibzahl.** Heute Vormittag wurde von einem Schumann ein hiesiger Tagelöhner abgelöst, der einen Sad voll Eichenstämchen auf dem Rücken trug, die er mittels einer Säge in südlichen Waldstrich „Werberg“ abgehandelt hatte. Das Eichenholz ist sehr leicht und sehr werthvoll; der Dch hatte sich besonders schöne Stämchen ausgesucht, die er, anstatt nach Hause, in Begleitung des Schumannes auf das Rathhaus tragen wollte, wo sie an die Forstverwaltung abgeliefert wurden.

— **Grüne zetteln.** Im Rathhalls-Theater erregte sich gestern ein kleiner Zwist, weil einer der fünf in der ersten Vorstellung des dem großen Schwanz entzogenen, aus dem bittigen Koch durch Abheften der Hände zu Hell und bunt das Unterwieser des Sturzes eines Kugelspiel betraut wird. Zum Glück erholte er sich sofort wieder, jedoch die Voreilung seine Sordung erfüllt, und wird auch heute Abend wieder arbeiten. — Das Fest der silbernen Hochzeit feiern nächsten Sonntag, den 12. Februar, die Eheleute Sammelreimer Rathhofscher Woll und Frau, Margaretha, geb. Hind, Frankenstraße 23 hier.

* **Stulle, 7. Februar.** Herr Friedr. Bestmann aus Wiesbaden kaufte die hinter seinen Neubau in der Werthstraße gelegene Wiese des Herrn Schneidemessers Joh. Stadel von ca. 25 Ruthen zum Preise von 90 Mk. pro Ruth.

* **Mainz, 7. Februar.** Der letzte Abendzug Mainz überfuhr gestern auf der Station Altscheidt unter den Güssen hiesiger Pfister der alschach an- und abgehenden Züge.

△ Mainz, 8. Februar. Rheinpegel: 1 m 26 cm Vormittags gegen 1 m 10 cm am gestrigen Vormittag.

Lezte Nachrichten.

Paris, 6. Februar. Die nationalisierten Blätter bezeichnen die Kriminalkammer wegen den Parlamentarischen Verhandlungen über das Kronenlohn als unzulässig und in der Preussischen Sache ein einschlägiges Urtheil fällen. Dem „Gaz de Paris“ zufolge werde Präsident Macquart nach dem vollständigen Abschluss der Prozesse des Doyen verlangen und bis nach der Beilegung der Debatte über das Kronenlohn behalten. Es verlautet, der Kaiserliche am Kaiserhofe, Neard, welcher Neardreife über die Vorgänge in der Kriminalkammer informirte, werde genutzet werden.

Manila, 7. Februar. (Reitermeldung.) Aguinaldo veröffentlichte eine Proclamation, worin er den Amerikanern den Krieg erklärt.

Washington, 7. Februar. (Reiter-Meldung.) Luna, Mitglied der philippinischen Junta, ist nach Canada entflohen. —

Das Transportschiff „Solace“ ist mit Vorräten für 50 Familien von San Francisco nach Manila in See gegangen. So wird die Hungersnot in der Philippinen-Islandgruppe durch die Infanteristen mit Handbrot überbrückt werden. Das Schicksal beruht heute eingebunden diese Frage und belächelt, daß eine ein dauernder Fieber, seine Heile und Eigentum hydrophilisch werden. Die Infanteristen werden in Manila, die Infanteristen werden in Manila niederlegen. Man erwartet, General Coss werde zusammen mit dem Admiral Deneo unerschütterlich vorhalten, um den Infanteristen seine Gefangenschaft zu geben, die Besuche vom vorigen Jahre zu beenden. Man erwartet, General Coss werde unerschütterlich vorhalten, um die Infanteristen zu beenden, die Besuche vom vorigen Jahre zu beenden. Man erwartet, General Coss werde unerschütterlich vorhalten, um die Infanteristen zu beenden, die Besuche vom vorigen Jahre zu beenden.

Lima, 7. Februar. (Reitermeldung.) Nachrichten aus Bolivia besagen, die Truppen des Präsidenten seien nach Oruro geschickt; die Indianer sind in Aufruhr, überall mordend und plündernd.

Orellin, 8. Februar. Wie die „**World**, Allg. Anz.“ berichtet, hat der Kaiser in einem Schreiben an den Statthalter von Gluck-Böhmen denselben mitgetheilt, daß er sich dem Leibe des Kaisers zu widmen gedenke.

Der preussische Hof legt bei den Gräbern der Kaiserin Elisabeth in Coburg-Gotha 7 Kaner auf 10 Tage an. — In der Goldgrubensammung des Reichstages wurde gestern Abend die Wahl des Kreidling (frei. Volksp.) für ungültig erklärt. Die Wahl ist dem Reichstag (konst.) zurückgegeben worden. Die wirtschaftliche Bereinigung des Reichstags wird hier immer noch in Berlin fortgesetzt werden. Die Abgeordneten sind aus Berlin nach Bonn und Köln abgereist.

Sie nur einige Schenken lang in die flüssige Luft halten, so würde
 sie eben so merklich die auf das Gestein abzubrennen, wie in einer
 Waage von geschmolzenem Eisen. Wenn man die Hand aber sofort
 wieder herausziehet, so ist die Hand nicht mehr in der flüssigen Luft, nicht das flüchtige
 flüssige Luft, als ob es ein gewöhnliches Wasser wäre. Die flüssige
 flüssige Luft aber hat seine Seidenfäden verloren, ohne daß die
 geringste Spur davon verbleibt. Wie von den Jakobssteinen erwidert
 ein Schauer der dampfenden flüssigen Luft über die Finger, ohne
 sie einzufrieren zu werden. Was denn Feuers und eine flüchtige
 Blinde, etwa auf der Hand, einen Tropfen flüssiger Luft eingeht,
 so würde es ihn brechen wie flüssiges Feuer oder wie Schwefel-
 feuer. Auch die entzündeten Dämpfe haben, wie schon kurz
 erwähnt, ganz fremdartige Eigenschaften, sie sind nicht heiß, sondern

[illegible][illegible]

Paris, 8. Februar. Im gestrigen Ministerrath wurde ein Brief des Präsidenten der Kriminalkammer, Löw, der an Dupuy gerichtet ist, verlesen, worin Löw der Regierung mittheilt, daß die Kriminalkammer die Untersuchung in der Dreysfus-Angelegenheit dringend bat.

Paris, 8. Februar. Die Subscription des „Matin“ zum Bau eines unterirdischen Bootes beläuft sich jetzt auf 105,400 Franc. Es ist mit dem Ministerium der Marine verabredet worden, daß der Ueberbau dieses Canals mit der Summe, welche von der Kammer votirt werden soll, zum Bau eines zweiten unterirdischen Bootes verwendet werden soll. Das Boot wird den Namen „Aigle“ führen.

London, 8. Februar. Am Oherbreen lagte Silberberg dringlich

lich des englisch-deutschen Abkommens: Es hat zwischen England und Deutschland ein Schriftwechsel stattgefunden, welcher für die Freundschaft beider Völker, sowie für alle Theilhabenden und auch für den Beliebenden günstig ist. Mehr kann ich vorläufig nicht mittheilen, zumal keine sofortige Aktion nothwendig ist.

Madrid, 8. Februar. Eine mit den Verhältnissen auf den Philippinen wohl vertraute militärische Persönlichkeit wurde befragt, was sie von der Wahlsituation Davao halte, wonach der deutsche Consul in Cebu den Insurgenten Waffen geliefert habe. Der Betreffende sagte: Möglich ist, daß in Cebu die am weitestlich gestreckte Post- u. Export-Conformität mit Japan planende Geschäfte macht. Engländer, Amerikaner, Japaner und Chinesen sind die Haupttheilnehmer. Von deutschen Theilnehmern habe ich nichts gehört.

Dom. 8. Februar. Ein in russischen Angelegenheiten erfahrener Diplomat erklärte einem französischen Journalisten, der heilige Stuhl sei nicht zu der Ablosungs-Konferenz eingeladen worden, weil erstens kein Antrag hierin vorlag, und zweitens, weil man in russischen Kreisen aus Erfahrung wisse, daß die Frage des Vortrages, welche bei allen Umständen fallen, wo der Papst einen Vertreter entsandte, zur Souveränität wurde, das Resultat der Konferenz nur ungünstig beeinflussen könne.

New-York, 8. Februar. „New-York Herald“ meldet aus Washington: Die Behörden besitzen Informationen dahingehend, daß der deutsche Konsul in Hongkong an dem Verkauf von Waffen an die Philippinen beteiligt sei. (F. D. M.)

Volkswirtschaftliches.

Fruchtversteigerung, mitgetheilt von der Preisentwerfungsstelle der Landwirthschaftskammer für den Regierungsbezirk Bielefeld am Freitag den 1. Februar in Frankfurt a. M. Bräutigam den 6. Februar, Nachmittags 12^{1/2} Uhr. Bei 100 Kilogramm gute mittelhäufige Weizen, je nach Qualität, loco Frankfurt a. M.: Weizen, blesiger, 16 Mk. 75 Pf. bis — 274. — Pf., Hagener, blesiger, 17 Mk. 30 Pf. bis 18 Mk. 50 Pf., Gerste, Rinde und Weizen, 17 Mk. 50 Pf. bis 17 Mk. 75 Pf., Gerste, Weizenraue, — Pf. — 24. bis — 271. — Pf., Hafer, blesiger, 14 Mk. 75 Pf. bis 15 Mk. — Pf.

[illegible]

Die Abend-Ausgabe enthält 1 Beilage.

Verantwortlich für den politischen und literarischen Theil: H. G. Schulte vom Truch, für den übrigen Theil und die Anzeigen: G. Meißner, beide in Wiesbaden. Druck von Becker, bei H. Schellier, in der Buchdruckerei in Wiesbaden.

[illegible]

Teſta erſcheint und mit ſeinen hochſtehenden Gläſen im Vergleich zu Tripler wie ein ſchäntlicher Waſſenſnabe, und ſicherlich iſt die Welt noch niemals vor die Möglichkeit einer derartigen Umwandlung geſtellt worden, wie ſie durch die künftige Luft geſchehen ſoll. Iſt es aber eine Möglichkeit? Das eben iſt das große Hyroge- nium. Das ließe aber unterſorgen, daß mindereſtens ein großer Theil der hier beſchriebenen Experimente von Tripler theilhaftig öffentlich vorgeführt worden iſt, und daß zweitens der Betrieb einer Maſchine mit künftiger Luft als ein ſeit 1800 mal beſchrieb mit

Zur Einsegnung

empfehle
schwarze und weisse Stoffe
in grosser Auswahl. 1548

Langgasse 20. **J. Hertz,** Langgasse 20.

Männer-Gesangverein



„Cäcilia“

Kastnacht-Sonntag, den 12. Februar c.,
Abends 8 Uhr beginnend,
in sämtlichen, festlich geschmückten Räumen des
„Turnerheim“, Hellmündstrasse 25:



Großer Maskenball

(Ballordnung: Herr R. Seib)
mit Vertikation von

acht werthvollen Preisen,
5 Damen- und 3 Herren-Preise,

darunter ein besonders gestifteter Ehrenpreis für die
schönste Damen-Maske.

Eintrittspreise für Nichtmitglieder (im Vorverkauf)
für Herren ohne Unterschied 1 Mk. 50 Pf., nichtmaske
Herren 1 Mk., nichtmaske Damen 50 Pf., einschließlich
nützlicher Abzeichen. **Kassenpreis** 2 Mk.

Karten sind zu haben bei den Herren: **Louis Hutter**,
Papeterie, Kirchgasse 58, **G. Treidler**, Rosengasse 11,
Ede Schwalbacher u. Friedrichstr., **G. Prell**, Marktstr. 24,
E. Winterwerb, Adersstrasse 5, **Jacob Weber**,
Seelgasse 80, **Jos. Keutmann**, Thüringer Hof,
Ph. Graumann, „Deutscher Hof“, **G. Stahl**, Schwal-
bacherstr. 55, **A. Forst**, Markt, **P. John**, Turnhalle,
Hellmündstr. 25, **A. Epple**, Mauritiusstr. 1, **J. Geyer**,
Kronenbier-Gasse, Kirchgasse 36, **K. Kohl**, Juwelier,
Schwalbacherstrasse 33, **J. Schmidt**, Ede Bleich- und
Balsamstrasse, **H. Elerdanz**, „Zum roten Stein“,
Hellmündstrasse 10, **W. Rossel**, Almerberg 21, und
J. B. Wilms, Seifenfabrikant, Mischelsberg 32.

Beisitzer für nichtmaske Damen werden nur Abends
an der Kasse ausgegeben.

Mitglieder und deren Angehörige, welche sich maske
wollen, beliebigen Eintrittskarten à 50 Pf. bei dem Vereins-
Präsidenten, Herrn **A. Krollmann**, Frankenstr. 28, 3,
oder Herrn Kassier **A. Forst**, Markt, zu entnehmen.
Nichtmaske Mitglieder haben an der Kasse ein car-
natesisches Abzeichen à 50 Pf. (eine nichtmaske Dame
frei) zu lösen.

Sämtliche Masken, welche um Preise concurren-
tiren, müssen um 10 1/2 Uhr im Saale anwesend sein. F308
Zu diesem allgemein beliebten Maskenfeste laßt die
vereinigten Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde
des Vereins ergebenst ein **Der Vorstand.**

Die billigste und bedeutend
vergrößerte

Masken-Verleihanstalt



von **Jacob Fuhr**, Bäckerstrasse 3,
empfiehlt von 1 bis 20 Masken die schönsten
Herren- und Damen-Kostüme,
Domino's, Bälle und Perrücken,
Bälle und Frack-Anzüge in schöner
Auswahl. Verkauft von allen möglichen
Geheimnissen und Kopfbedeckungen. 1569

Maskenball-Artikel:

Larven, Nasen, Bärte,
originelle Kopfbedeckungen,
Requisiten zu Charakter-Masken,
Tambourins, Fritschen, Ratschen,
Radou-Instrumente, Bigotophon,
viele Neuheiten.

Nasen u. Larven von 3 Pf. an.
Fritschen und Papier-Maschen
von 10 Pf. an.

Zwieker 10 Pf., Monocle's von
20 Pf. an.

Confetti u. Luftschlangen
ausserordentlich billig.

Kaufhaus Caspar Fuhr,

46. Kirchgasse 46.
— Telefon 309. —

Karneval 1899!

Drucksachen
in origineller Ausstattung

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Wiesbaden.

Kontore: Langgasse 27.
Telephon Nr. 52.

Hochheimer Sect, Rheinwein-Sect,

zwei ganz vorzüglich vergohrene, wohlbekommliche Sectmarken,
welche nur in Folge sehr grosser Abschlässe und Begünstigen mit
allerkleinstem Nutzen zu dem sehr billigen Preis von:
Hk. 1.50 pr. Fl., bei 6 Fl. 1.40, bei 12 Fl. 1.25,
frei ins Haus liefern kann. Beide Sorten in trocken und halb-
trocken. 1490

F. A. Dienstbach, Rheinstrasse 57.

Chinesische Ziegenfelle,

grau und weiss, 80-170 gross, von 5 Mark per Stück,
Aechte Angorafelle von 8 bis 30 Mark,
Imitirte Angorafelle 6 Mark,
Pelztaschen mit echten Pelzen 4, 5, 6, 8, 10, 12
und 16 Mark, 15199

empfohlen in ganz grossartiger Auswahl u. billigen Preisen
J. & F. Suth, Wiesbaden,
Friedrichstrasse 8 u. 10.

Kalt-Eier,

beste bayr. Waare, so lange noch Vorrath reicht, per
100 St. 4.50 Mk. bei

Jos. Welkamer,
Telephon 204. Marktstrasse 8.

Hochfeiner Räucherlachs, Räucheranl.

Sardinen in Oel, Dose von 40 Pf. an.

J. M. Roth Nachf.,
Gr. Burgstrasse 4. 1507

Fernsprech-No. 781.

Butter und Eier in besten Qualitäten empfiehlt zum billigen
Tagespreis die Butter- und Eier-Handlung von

Lorenz Welkamer,
Fernsprech-No. 781. Käfergasse 17.

Sabne,

süße und saure Sabne, Morgens und Abends frische Milch,
Gummi, Sarsaparilla, sowie sämtliche Colonialwaaren
empfehlen billigst.
A. Frischke, Schnitz. 46, nahe am Kaiser-Friedrich-Platz.

Grosse Auswahl

VON:
Zungen in Dosen, beste Marke,
Hummer, extra Qualität,
Sardines à l'huile von 45 Pf. an,
Corned beef feinsten Conservierung,
Delicatest-Häringe in versch. Saucen
empfehlen billigst 1759

J. Rapp Nachf., Goldgasse 2.

Neue Malta-Kartoffeln

empfehlen **Adolf Maybach**, Hellmündstr. 22. Teleph. 764. 1603

Vino

Vermouth !!! di Torino

das vorzüglichste und bewährteste Getränk zur Stärkung
des Magens vom ersten Hause **Martini & Rossi**,
Torino, empfohlen im Alleinverkauf — Originalpackung —
Hk. 1.60 pro Flasche excl. Glas. 1549

W. Nicodemus & Co.,
Adelheidstrasse 21.

Neue bosnische Pflanzen

Ind infolge der jüngsten außerordentlich frühen Ernte und guten
Qualität das empfehlenswerthe und billige Getränk, kann den
früheren hohen Preis folgend.

Vorzüglich getrocknete, sehr schöne Tafelpflanzen
pro Pfund 15 Pf., bei Mehr 14 Pf.

C. F. W. Schwante (Confumgeschäft),
Schwalbacherstrasse 49, gegenüber der Dattreistrasse. Telephon 414.

Sämtliche

Erstlings- und Kinder-Wäsche:

Bewdchen, Jäckchen, Einschlagdecken,
Wickelbinden, Windeln, Windelhosen,
Kinder-Lätzchen, Leibchen, Röckchen,
Tantkleiden, Tragkleider, Tragniäuel,
Wagendecken, Steekissen, Schuhen,
Mützen, Mützen und Häubchen

empfehlen bei reicher Auswahl
von den allerbilligsten bis zu den
feinsten Qualitäten 1329

Friedrich Exner,

14. Neugasse 14.

Ball- und Puder-Frisuren.

Shampooing (Amerik. Kopfwaschen) mit Trockenapparat.
(Bedienung von Damen und Herren.)

Mein **Damen-Frisir-Salon** ist bedeutend vergrößert,
vollständig separat und mit directem Eingang versehen.

Fr. Häusler, Damen-Frisir,
Rheinstrasse, Ecke Moritzstrasse.

Lignal.

Die Parkett- u. Linoleum-Bohrerwische d. Zukunft.
1/4-Pfd.-Dose 1 Mk., 1/2-Kilo-Dose 1.80 Mk.
Nur bei

Backe & Esklony, Wiesbaden,
Tannstr. 5, gegenüber dem Kochbrunnen.
Drogerie u. Parfümerie.

Telephon 757.

47. Jahrgang. 1899.

(Nachdruck verboten.)

Roman von E. Wieblich.

„Und Du fragst noch? Hast noch das Herz zu fragen?"

„So laß mich doch ansprechen! Ich sag's ja, immer unterbrecht Ihr mich — da, ja da schlingt Rylander einfach dem Mönchheim ins Gesicht und schrie: „Das ist eine infame Lüge! Ferdinand Daxmer ist unschuldig. Sie ist ein Engel!“

(Fortsetzung folgt.)

1. The first step is to identify the problem. This involves understanding the current situation and what needs to be changed.

Parasitfall und Kahlköpfigkeit.
eign. Damen-Kopfwaschen nach sanitärer Vorschrift.
elisch, Spezialist für Haarterkrank.

Schinken! Schinken!
fein, mild gesalzen, im Stück von 5 bis 7 Pfund a Pfund
57 Pf. empfiehlt A. Nicolay, 1617
Gde der Karl- u. Adelheidsstrasse.

Gemüse- u. Früchte-Conserven.
Junge Erbsen, ungefüßt, 2-Pfd.-Dose 50, 60 u. 90 Pf.
Schneidebohnen, ungefüßt, 2-Pfd.-Dose 35, 40 u. 50 Pf.
Brechbohnen, Stangenparsee, Schnittporgel.
Wirsbellen, 1-Pfd.-Dose, 2-Pfd.-Dose. 1426
Kartoffeln, Erberrern, Remecksauben, Pfirsiche, Melange &c.
J. Schaab, Grabenstr. 3.
Sauerkraut, Salzbohnen in vorzüglicher Qualität.

Meßing- u. Blutorangen
in feuchter Waare, Stück von 4 Pf. an, das Dbd. von 45 Pf. an
empfiehlt **1426**
Hermann Nelgenfund,
Cranienstrasse 52, Gde Goethestrasse.

Cier! Täglich 1/2 Cier,
garantirt f. u. Stempel. **Lehrstuhl W. Müller, Vereins-**
strasse 12. Besellungen nimmt entgegen **Dauer, Telefon 755**

(Feinstes aller Weizen-
Blüthen-Mehle,
unübertroffen als Backmehl
resp. Confectmehl)

Diamant-Mehl

(Mark Georg Plange,
Gold- und Silber-Grantsfurt a. M.
1894.
Specialität:
Diamant- u. Kristall-Mehl.)

der neu errichteten Walzenmühle **Wilhelmsburg** bei Hamburg,
für Bäder, Conditoren und Haushaltungszwecke das anerkannt feinste, best backende und billigste Mehl, weil aus feinstem überseidtem
Weizen hergestellt, jeden Vergleich mit den entsprechenden ungarischen und amerikanischen Fabrikaten aushaltend und durch günstige
Schiffverladung von Hamburg bis Wiesbaden sehr erheblich billiger als bisher. Die Lieferung erfolgt in fein meißler, sowie größerer Quantität, lose oder in eleganten Seitenbündeln von netto 5 und 10 Pfund.
Verkaufspreis: einzelne Pfund **18 Pfg.**, bei 10 Pfund **17 Pfg.**, bei 50 Pfund **16 Pfg.**,
fachweise (200 Pfund) **Mk. 29.50 p. Sach.** Bei 10 bis 50 Sach eif. Niederlag. entsprechend billiger.
Lebensmittel-Consumgesellschaft der Firma **C. F. W. Schwanke, Wiesbaden**,
Schwalbacherstraße 49, gegenüber der Emser- und Platterstraße, Telefon 414.

Mittwoch, den 8. d. M., Abends 9 1/2 Uhr, hält Herr
Dr. med. Gochel in dem Gemeindehause, Steingasse 9, einen

Vortrag.

Thema:

Ueber Allgemeine Gesundheitspflege.

Der Zutritt ist Jedermann, auch Frauen, gestattet.

Deutsche Colonialgesellschaft Abth. Wiesbaden.

Am **Donnerstag, den 9. Februar, Abends
6 Uhr**, im Casino Vortrag des Herrn **Missionars
Lehmpfuhl** über:

„Land, Leute und Missionen in Kantschun“.

Der Vorstand.

Eintritt frei. Gäste willkommen.

F 347

Wiesbadener Frauen-Verein.

Der Laden des Frauen-Vereins, Neugasse 9, empfiehlt
sein Lager fertiger Wäsche, handgestrickter Strümpfe, Röcke,
Jäckchen etc. Nicht Vorräthiges wird in kürzester Zeit und
bei billiger Berechnung angeliefert. Der Laden ist Mittags
von 1—2 Uhr geschlossen. F 205

Kohlen-Consum-Verein.

(Gegründet am 27. März 1890.)

Geschäftsstol: Luisenstr. 24, B. r.

Vorzügliche und billige Bezugsquelle für Brenn-
materialien jeder Art, als: meiste, Koh- u. Anthracit-
Kohlen, Steinkohlen, Braunkohlen und Eier-Weiß-
Kohle, Kaminholz. Der Vorstand. F 367

Aeskulap, Samos,

Mk. 1.—, Mk. 1.25,

feine griechische Frühstuckweine,

Sherry Oro, Marsala Garibaldi,

Mk. 1.75, Mk. 1.75,

feine Dessertweine.

Zu beziehen durch: 1454

F. Frankenfeld, 10. Hartingstr. 10.

P. Gernand, 7. Herrgartenstr. 7.

P. A. Müller, 28. Adelsplatz. 28.

J. M. Roth Nchf., 4. Gr. Dargstr. 4.

Zahn-

Atelier. Künstl. Zähne jeder Art. Ganzes
Gebisse, **schmerzlos**. Zahnoperat. Bill. Preise.
Reparaturen sofort.
Albert Wolf, Michaelsberg 2, Ecke Kirchgasse.

Die Behandlung zahnkranker Mitglieder der Orts-
krankenkasse ist mir übertragen. 772

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung,
daß meine liebe Frau und gute Mutter, unsere Schwester, Schwägerin
und Tante,

Frau Margarethe Tipp,

geb. **Meilinger**,

nach langem, schwerem Leiden im 43. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

August Tipp.

Die Beerdigung findet **Donnerstag, den 9. Februar, Nachmittags
3 Uhr**, vom Sterbehause, Neugasse 9, aus statt.

Codes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief
sanft nach kurzem, schwerem Leiden mein liebes
innigstgeliebtes Kind,

Mariedchen,

im 14. Lebensjahre.

Der trauernden Vater:

Gottlieb Enders.

Wiesbaden, den 8. Februar 1899.

Die Beerdigung findet **Samstag, Donnerstag Mittag
um 5 Uhr** vom Leichenhause aus. 1780

Codes-Anzeige.

Allen Bekannten und Verwandten die traurige
Nachricht, daß unser heißgeliebtes Kind,

Karl Wilhelm Rudolf Schneider,

plötzlich und unerwartet sanft entschlafen ist.

Kambach, den 7. Februar 1899.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Donnerstag Mittag um
2 Uhr** statt.

Verwandten, Freunden und Bekannten die
traurige Mittheilung, daß meine liebe Gattin,
unsere gute Pflegermutter,

Katharina Föller,

heute Nacht 2 1/2 Uhr nach schwerem Leiden
verschieden ist. 1761

Wiesbaden, den 7. Februar 1899.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Franz Föller.

Die Beerdigung findet **Freitag Nachmittags
1 1/2 Uhr** vom Leichenhause des alten Fried-
hofes aus statt.

Berichtigung.

Die Beerdigung unserer lieben Tochter, **Gertrude**,
findet **nicht** Freitag Nachmittags 3 Uhr, sondern
um 4 Uhr statt. 1768

H. Müller, Rector.

Aufforderung.

In meiner Klagefache gegen den Director
des Reichshallen-Theaters **Ullmann**
wegen Körperverletzung, Beleidigung etc. bitte
ich diejenigen, welche Zeuge des Vorfalls
im „Wiener Cafe“ in der Nacht zum
Montag waren, ihre Adressen mir gütigst
zur Verfügung zu stellen.

**Felix Müller, Nerostr. 35/37
bei Petri.**

Braunkohlen-Brikets

Niederlage:

Rheinbahnhof.

Verkauf:

DONATUS

Luisenstr. 36.

angenehme milde Feuerung bei kühler Witterung.
Ferner empfehle alle Sorten **Kohlen, Coks, Grude-
coks, Anzündholz, Feueranzünder etc.**

Wilh. Theisen.

Kohlenhandlung. 13343

Kohle, Saugsauger und Lösssauger werden elegant
und billig angefertigt. Reparaturen äußerst billig. Kohlen-
straße 34, 2. Stock. Besucht sind mehrere u. auß.-pol. Kommoden
zu 25 Mk. zu verkaufen.

Samen besserer Stämme finden in
meiner Privat-Guthausanstalt
freundl. Aufnahme unter Garantie ab-
soluter Verlässlichkeit. Frau **Crotto**,
besucht Deb. rue Rohot 25, Büllich, Belg.

An Kenner und Liebhaber.

Ein schönes **Seiden-Portier-Deckenservice**, 18 Stück,
abzugeben. Zu besichtigen täglich von 10—12 und von
4—6 Uhr **Johannstraße 17, Part.** 1343

Zu verkaufen: 4 sehr schöne fr. Betten,
bette, Plüschens, Kissen, einzelne eintheilige und drei-
theilige Matratzen, Kanapés, Couchlongues, Samet-
sesselchen, Garnituren, Pfeilern u. Tischspiegel in Gold u.
Kupfer, Spiegel, Schrank, Kleiderkasten, Kleiderkasten,
polierte Kommoden, Waschkommoden, verschiedene Tische,
Nachtschränken, Vericow u. f. w. Billige Bezugsquelle
für Brautleute. **Währstraße 31, Part., bei
Friedrich Olsen.**

Mehrere Küll- und Kochöfen, 6 eigene Gasmöbelsätze, sowie
Sessel u. Wiener Stühle bill. zu verl. **Bernhardstraße 12, 1. St.**
Kochte russische Gummischuhe mit Doppelkappen unterem
Einfußgelenk. Kommoden 22, Schränke.

Junges **Reizmittel** zu kaufen gesucht **Saalgasse 30, 1.**

Masken-Anzüge und Dominos

für Herren und Damen in großer Auswahl.

Masken-Verleih-Anstalt von

Geschwister Gerhard,

9. Währstraße 9, Boden. 915

Gr. M. I. Domino zu verl. od. zu verl. **Marktstraße 20.**

Weg. Masken-Anzug (Lampion) b. zu verl. **Währstr. 10a.** 1814

W. eine Masken-Anz. (H.) 1. 4 Stk. zu verl. **Frankenstr. 8, 1.**

W. eine Domino u. Währstr. 11. zu verl. **Währstraße 11, 2.**

W. eine Masken-Anz. billig zu verkaufen **Währstraße 22, 2. St.**

Seid. Masken-Anzug zu verl. **Währstr. 40, 1. St.** 1711

Seidenstr. 4, 2. St., eleg. mod. Zimmer mit weiß.

Benken u. Salon u. Schlafzimmer, prima zu verm.

Größerer Sopha mit Kissen-Lager, mit 2000

entl. ein Part.-Zimmer dabei.

gekauft. Offerten unter **O. C. 29** an den Taub.-Berlin.

Den am Sonntag auf der **Schießbahn**

verkauften **Regenschirm** bitte Hellmann

fr. 3, Part. links, umzutauschen.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Eheschließungen, Geburten und Todes-
fällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte
Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vortheilhafter
Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 1. Febr.: dem verheiratheten **Carlrich Johann Josef**
Feil u. L. Josephine Gertrude Dornier; dem **Walter Wilhelm**
Weg u. L. Auguste Wilhelmine; dem **Grandarbeiter Karl Wölke**
u. L. Helene Wilhelmine Marie. 3. Febr.: dem **Mauregehilfen**
Friedrich Weg u. L. Margarethe Maria; dem **Wärter Wilhelm**
Weg u. L. Karl Carl Johann; dem **Decorationsmalergehilfen**
Gedberg Wilhelm u. L. Marie Anna Barbara; 4. Febr.:
dem **Tagelöhner Friedrich Schöler** u. L. Auguste Philipp; dem
Tagelöhner Johann Stahlheber u. L. Katharine. 6. Febr.: dem
Bühnengestaltung Heinrich Köhler u. L. Karl Max Franz August
Dornier; dem **Modelltransporteur Paul Deder** u. L. Hermann
Arnold.

Verlobungen. Kaufmann **Karl Baum** zu **London** mit **Meta** Feiler-
heim hier. Kaufmann **Jacob Stacht** hier mit **Ute** Schirg hier.
Mauregehilfen Gustav Dörp hier mit **Margaretha** Hellmann
hier. **Vollwäcker Wilhelm** bei der **Staatsanwaltschaft** **Heinrich**
Wendebach hier mit **Johanna** Dierich hier. **Rechtsanwalt Dr.**
phil. Ferdinand Schachtel zu **Heide** mit **Maria** Baum hier.
Rechtsanwalt **Schumacher** **Karl** **Schmidt** hier mit **Kola** Hoffmann
hier. **Rechtsanwalt** **Schiffinger** **Karl** **Wölke** mit **Wilhelmine**
Mann hier. **Bäder- und Konditor** **Willy** **Frank** zu **Siegen** mit
Katharine Trage **doledit**. Kaufmann **Lorenz** **Stenger** zu **Wiesbaden**
mit **Konstanz** **Huth** hier. **Schumacher** **Karl** **Vermaun** **Christian**
Rademacher zu **Datt** mit **Auguste** **Wilhelmine** **Wendebach** **Dr.**
zu **Wiesbaden**. **Wärter** **Wendebach** **Karl** **Weg** hier mit **Konstanz**
Schmidt hier. **Polkshaus** **Joseph** **Schmidt** hier mit **Anna**
Wulmann hier.

Geboren. 4. Febr.: **Anna**, geb. **Frank**, **Christen** des **Schneiders**
Friedrich **Wendebach**, 45 J. 6. Febr.: **Schöler** **Karl** **Franker**,
87 J. 8. Febr.: **Tagelöhner** **Joseph** **Schöler**, 50 J. 7. Febr.:
Wärter, geb. **Wendebach**, **Christen** des **Schneiders** **Frank** **Schöler**,
65 J.; **Margarethe**, geb. **Meilinger**, **Christen** des **Schneiders**
Wendebach **Weg**, 42 J.; **Gertrude**, L. des **Rektors** **Heinrich** **Wendebach**,
19 J.